

Tersteegen, Gerhard: 56. (1733)

1 Gottesdienst im Eigensinn, Gutes tun mit Zwang und Klagen,
2 Sabbat halten mit Verdruß, kann dem Herren nicht behagen;
3 Tu und rede nimmer nicht, was du willst und dir gefällt,
4 Das ist Sabbat, wenn man sich innig Gott gelassen hält!
5 Dies sei deines Herzens Lust, Gottes Sabbat so zu ehren
6 Und ins stille Heiligtum deines Geistes einzukehren;
7 Dann wird Gott auch deine Lust, der dich über alles hebt,
8 Daß dein Geist vergnügt und still stets in Sabbatruhe lebt.

(Textopus: 56.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58624>)